

Landfermann-Gymnasium

Fachkonferenz Erdkunde

Kriterien für Leistungsbewertung und Notengebung im Fach Erdkunde/Geographie (aktualisierte Entwurfsfassung vom 19.08.2024)

Sämtliche Schülerleistungen werden bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

Dazu gehören

- die in Klausuren erbrachten schriftlichen Leistungen;
- alle sonstigen Leistungen, z.B. Tests, Hausaufgaben, Heftführung, Präsentationen im Unterricht, mündliche Mitarbeit im Unterricht, Mitarbeit bei Gruppenarbeiten.

Schriftliche und sonstige Leistungen werden in einem angemessenen Verhältnis bei der Notengebung berücksichtigt. Im Fach Erdkunde finden in den Jahrgangsstufen 6 bis 10 keine Klassenarbeiten statt.

Für die Klausuren in der Sekundarstufe II gelten folgende Vereinbarungen (gemäß Kernlehrplan S II):

- Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche in angemessener Weise.
- Grundsätzlich verschiedene Aufgabentypen zum Einsatz kommen. Diese sind Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben, und Erörterungsaufgaben.
- Kompetenzen werden mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.
- Ab der Jahrgangsstufe 11 darf ein Atlas in den Klausuren benutzt werden.
- Im bilingualen Geographie-Unterricht werden bei Klausuren ein ein- und zweisprachiges Wörterbuch als Hilfsmittel zugelassen. Ein englischsprachiger Atlas kann Verwendung finden.

Bewertung schriftlicher Lernerfolgskontrollen in der Sekundarstufe I

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte sind die Ergebnisse schriftlicher Lernkontrollen und sonstiger fachspezifischer Leistungen heranzuziehen. Erdkunde ist eines der Schulfächer, in denen in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Die schriftlichen Lernerfolgskontrollen dürfen dort den Umfang von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine schriftliche Lernerfolgskontrolle (Test) entspricht etwa einer anderen vergleichbaren fachspezifischen Leistung. In Lernerfolgskontrollen werden überwiegend die Kompetenzen überprüft, die im vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten. Bei allen schriftlichen Lernerfolgskontrollen sind die drei Anforderungsbereiche Reproduktion, Reorganisation/Transfer und Reflexion/Problemlösen angemessen zu berücksichtigen.

Bei einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle in der Sekundarstufe I kommt ein Punkteraster zur Anwendung, das sich an Folgendem orientiert:

alle Kompetenzen erfüllt	Note sehr gut (1)
3/4 der Kompetenzen erfüllt	Note gut (2)
2/3 der Kompetenzen erfüllt	Note befriedigend (3)
1/2 der Kompetenzen erfüllt	Note ausreichend (4)

Klausuren in der Sekundarstufe II

Anzahl und Dauer der Klausuren sind durch § 14 Abs. 1 APO-GOst geregelt. Innerhalb dieses Rahmens gilt am Landfermann-Gymnasium die folgende Vereinbarung:

Stufe	Anzahl pro Halbjahr	Dauer (in Minuten)
11 (Grundkurs)	1	90'
Q1 (Grundkurs)	2	135'
Q1 (Leistungskurs)	2	160'
Q2 (Grundkurs)	2	160'
Q2 (Leistungskurs)	2	225'

Die letzte Klausur vor der Abiturprüfung wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Dabei ist im Leistungskurs eine Arbeitszeit 4,25 Zeitstunden, im Grundkurs eine Arbeitszeit von 3 Zeitstunden vorgesehen.

Bewertung der Klausuren in der Sekundarstufe II

Es wird angestrebt, die Bewertung der Klausuren dem Beurteilungsraster anzupassen, das für die Bewertung der Klausuren im Zentralabitur NRW vorgegeben ist:

- Inhaltliche Leistung: vier Fünftel, z.B. 80 Punkte
- Sprachliche und Darstellungsleistung: ein Fünftel, z.B. 20 Punkte

Die Zuordnung der Gesamtleistung zur Notenskala von 1-6 sollte sich schrittweise der im Zentralabitur NRW für das Fach Geographie benutzten Zuordnung annähern:

Erreichte Punktzahl	Note	Punkte
95-100	sehr gut plus	15
90-94	sehr gut	14
85-89	sehr gut minus	13
80-84	gut plus	12
75-79	gut	11
70-74	gut minus	10
65-69	befriedigend plus	9
60-64	befriedigend	8
55-59	befriedigend minus	7
50-54	ausreichend plus	6
45-49	ausreichend	5
40-44	ausreichend minus	4
34-39	mangelhaft plus	3
27-33	mangelhaft	2
20-26	mangelhaft minus	1
0-19	ungenügend	0

Folgende Kriterien werden für die Vergabe von Punkten im Erwartungshorizont herangezogen:

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung
- Präzision

Es werden nicht mehr als zwei Notenpunkte für gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit abgezogen.

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten. Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Bewertung der mündlichen Mitarbeit im Unterricht

Die folgende Liste mit möglichen sprachlichen Formulierungen beschreibt die mündliche Mitarbeit im Unterricht präziser und ermöglicht die Zuordnung der entsprechenden Leistung zur Notenskala von 1 bis 6:

Leistungsbewertung im Fach Geographie	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschung der Fachmethoden und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Referaten, Protokollen u. a	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien mit, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Neue Lösungswege suche ich kaum.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien mit, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig mit, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht mit oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

Außerdem gibt es im Fach Erdkunde auch die Note ‚ungenügend‘, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.